



Optical Internet

NETZ DIENSTLEISTUNGEN ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN EUROPA

1. DIENSTLEISTUNG UND VERTRAGSLAUFEIT

1.1. Auf der Grundlage des jeweiligen Einzelvertrages (CSA) erbringt COGENT seine DIENSTLEISTUNGEN gegenüber dem Kunden gegen Zahlung der entsprechenden Dienstleistungsvergütungen. Durch die Unterschrift des Kunden auf dem AUFTRAGSFORMULAR oder durch die Inanspruchnahme der DIENSTLEISTUNG bzw. des COGENT NETZWERKS erkennt der Kunde den CSA an und stimmt seiner Geltung für die Vertragsbeziehung zu. In Großbuchstaben geschriebene Begriffe werden am Ende dieses Dokuments definiert.

1.2. Die VERTRAGSLAUFEIT des CSA ist dem jeweiligen AUFTRAGSFORMULAR zu entnehmen und beginnt mit dem BEREITSTELLUNGSDATUM. Die VERTRAGSLAUFEIT verlängert sich automatisch um den VERLÄNGERUNGSZEITRAUM, dessen Laufzeit gleich der Laufzeit der ursprünglichen VERTRAGSLAUFEIT ist, wenn der CSA nicht den vorliegenden Bestimmungen entsprechend gekündigt wird.

1.3. Der Kunde kann auf zusätzlichen AUFTRAGSFORMULAREN weitere DIENSTLEISTUNGEN oder Standortanbindungen in Auftrag geben; es gelten dann jeweils ergänzend die Bestimmungen der ALLGEMEINEN GESCHÄFTSBEDINGUNGEN, der dienstleistungsbezogenen BESONDEREN GESCHÄFTSBEDINGUNGEN sowie des SLA. Das Kundenkonto muss jeweils ausgeglichen sein, um Veränderungen der DIENSTLEISTUNG oder die Beauftragung mit zusätzlichen DIENSTLEISTUNGEN zu ermöglichen.

2. ENTGELT UND RECHNUNGSSTELLUNG

2.1. Das zu leistende Entgelt ist auf dem AUFTRAGSFORMULAR aufgeführt und beinhaltet keine Steuern (Nettovergütung), soweit nicht etwas anderes ausdrücklich bestimmt ist. Die Beauftragung mit neuen Leistungen (Upgrades; Standortwechsel) verursacht zusätzliche Vergütungsansprüche von COGENT. Wird ein neuer Standort anstelle des bisherigen Standortes angeschlossen (Standortwechsel), so wird COGENT die DIENSTLEISTUNG an dem ursprünglichen ersten Standort solange erbringen und der Kunde bleibt solange zur (auch zusätzlichen) Vergütung dieses ursprünglichen Standortes verantwortlich, bis der Kunde auf die Erbringung der DIENSTLEISTUNG an dem ersten Standort eindeutig verzichtet.

2.2. Laufende, nutzungsunabhängige Vergütungen stellt COGENT dem Kunden monatlich im Voraus in Rechnung, nutzungsabhängige Entgelte werden dem Kunden jeweils monatlich nachträglich in Rechnung gestellt. Rechnungen von COGENT sind 30 Tage nach Rechnungsdatum zur Zahlung fällig. Der Kunde verpflichtet sich, die Vergütung und alle darauf anfallenden Steuern und Abgaben (z.B. Mehrwertsteuer) nach Erhalt der Rechnung zu bezahlen, ohne Gegenrechte, Aufrechnung oder Zurückbehaltungsrechte geltend zu machen. Der Kunde hat im Falle des Verzugs Verzugszinsen in Höhe von mindestens 1,5 % pro Monat zu zahlen, sofern nicht gesetzlich ein geringerer Zinssatz vorgeschrieben ist.

Für VERLÄNGERUNGSZEITRÄUME kann COGENT die Leistungsbeschreibung der DIENSTLEISTUNGEN, die Vertragskonditionen und die Vergütung für DIENSTLEISTUNGEN einseitig mit einer Vorankündigungsfrist von 60 Tagen zum jeweiligen Laufzeitende ändern. Unabhängig von etwaigen Kündigungserklärungen ist der Kunde verpflichtet, alle aus dem CSA resultierenden Vergütungen und Steuern für DIENSTLEISTUNGEN zu entrichten, die bis zum Vertragsende erbracht werden.

2.3 Kunden, die eine Steuerbefreiung geltend machen, müssen COGENT ein hierfür geeignetes rechtsgültiges Dokument oder andere vergleichbare Nachweise für die Steuerbefreiung vorlegen.

3. BENUTZUNGSBEDINGUNGEN UND STÖRUNGEN.

3.1. Der Kunde ist nicht befugt die DIENSTLEISTUNGEN von COGENT zu gesetzeswidrigen Zwecken einzusetzen; die Benutzung muss mit den AUP von COGENT übereinstimmen. COGENT kann die AUP an etwa geänderte Umstände anpassen, insbesondere um geänderte internationale Rechtsnormen oder technische Anforderungen zu berücksichtigen. Jede, gesetzeswidrige oder den AUP widersprechende, Übertragung von Informationen ist streng verboten. Der Zugang zu anderen Netzwerken, die mit dem COGENT NETZWERK verbunden werden, soll mit den für dieses andere Netzwerk geltenden Bestimmungen in Einklang stehen. Firmenkunden (im AUFTRAGSFORMULAR als Corporates bezeichnet) ist die kommerzielle Weitervermittlung von DIENSTLEISTUNGEN von COGENT nicht erlaubt.

3.2. Soweit nicht etwas anderes bestimmt ist, sind die Verpflichtungen von COGENT und die Ersatzansprüche des Kunden aufgrund einer Störung des COGENT NETZWERKES oder einer anderen Leistungsstörung abschließend in den SLA aufgeführt. Die Verschuldenshaftung nach Maßgabe dieser ALLGEMEINEN GESCHÄFTSBEDINGUNGEN bleibt unberührt.

4. KÜNDIGUNG, BESCHRÄNKUNG ODER AUSSETZUNG.

4.1. Der jeweilige CSA mit dem Kunden kann vor dem BEREITSTELLUNGSDATUM von COGENT gekündigt werden, wenn die COGENT Geschäftsführung ihre Genehmigung zum CSA nicht erteilt. COGENT kann den jeweiligen CSA beschränken, aussetzen oder kündigen sowie die Benutzung und/oder den Zugang des Kunden zu DIENSTLEISTUNGEN einschränken oder beenden, wenn

(a) der Kunde den jeweiligen CSA oder die AUP verletzt und COGENT der Auffassung ist, dass eine umgehende Beschränkung oder Aussetzung des CSA notwendig ist, um COGENT oder seine Fähigkeit zur Erbringung von Dienstleistungen gegenüber anderen Kunden nicht zu gefährden oder

(b) der Kunde der Zahlung von Rechnungen innerhalb von 30 Tagen nach Fälligkeit nicht nachkommt oder

(c) die von COGENT am Kundenstandort bereitgestellte Anlage aufgrund einer Ursache, die vom Kunden zu vertreten ist oder aufgrund höherer Gewalt, nicht verfügbar ist (z.B. weil an dem vom Kunden angegebenen Standort keine Verbindung zum COGENT NETZWERK hergestellt werden darf oder weil COGENT am Standort keinen Zugang zum Gebäude gewährt wird).

4.2. Jede Vertragspartei kann den jeweiligen CSA schriftlich kündigen

(a) ordentlich mit einer Frist von mindestens 30 Tagen vor Ablauf der VERTRAGSLAUFEIT oder des betreffenden VERLÄNGERUNGSZEITRAUMS; bei einer VERTRAGSLAUFEIT oder einem VERLÄNGERUNGSZEITRAUM von einem Monat können Kündigungen nur zum Monatsende erfolgen (geht eine Kündigung, bspw. am 20. April ein wird sie mit Ablauf des 31. Mai wirksam);

(b) bei einer wesentlichen Vertragsverletzung durch eine Vertragspartei wenn die betreffende Vertragsverletzung nicht innerhalb von 30 Tagen nach schriftlicher Aufforderung eingestellt und behoben wurde.

4.3. Soweit COGENT die DIENSTLEISTUNG aus Gründen einstellt, die dem Verantwortungsbereich des Kunden zuzurechnen sind, hat der Kunde bei Wiederaufnahme der DIENSTLEISTUNG die zu dem betreffenden Zeitpunkt geltende Anschlussgebühr wie bei einer Neueinrichtung der DIENSTLEISTUNG zu entrichten.

4.4. Der Kunde ist verpflichtet, bei Verstößen gegen eine seiner im jeweiligen CSA bestimmten Zahlungsverpflichtungen, COGENT sämtliche Aufwendungen zu erstatten, die ihr aus der Durchsetzung ihrer Rechte entstehen; dies umfasst, ohne darauf beschränkt zu sein,

insbesondere die Kosten der Rechtsverfolgung und der Beauftragung von Inkassounternehmen. Alle Kündigungs- oder Beendigungserklärungen müssen für jede DIENSTLEISTUNG neben der Übermittlung eines schriftlichen Kündigungsdokuments gesondert an die E-Mailadresse termseu@cogentco.com gesendet werden; das gilt auch für Erklärung im Zusammenhang mit Veränderung des betreffenden Standortes (siehe vorstehend Ziffer 2.1).

5. HAFTUNG

5.1 Die Parteien und ihre Erfüllungsgehilfen haften für vorsätzlich herbeigeführte Schäden unbegrenzt. Die unbegrenzte Haftung der Parteien gilt auch für Schäden, die durch grobe Fahrlässigkeit ihrer juristischen Vertreter und leitenden Angestellten verursacht werden.

5.2 Im Übrigen haftet COGENT bei Fahrlässigkeitsverschulden (mit Ausnahme der Sonderregelung im Hinblick auf Telekommunikationsdienstleistungen) nur für die Verletzung vertragswesentlicher Verpflichtungen und begrenzt auf den vertragstypischen vorhersehbaren Schaden.

5.3 Soweit COGENT Telekommunikationsdienstleistungen für die Öffentlichkeit anbietet, gilt für Vermögensschäden folgende Regelung:

Für Vermögensschäden des Kunden, die von COGENT oder ihren Erfüllungsgehilfen fahrlässig herbeigeführt werden, haftet COGENT bis zu einem Betrag von € 12.500 je Schadensfall. Sofern den Endkunden des Kunden aufgrund eines fahrlässigen Handelns oder Unterlassens seitens COGENT oder ihrer Erfüllungsgehilfen Vermögensschäden zugefügt werden, haftet COGENT außerdem bis zu einem Betrag von € 12.500 je Endkunde des Kunden. Gegenüber der Gesamtheit der Geschädigten ist die Haftung von COGENT auf insgesamt € 10 Mio. für das betreffende schadensverursachende Ereignis begrenzt; übersteigen die Entschädigungen, die mehreren aufgrund desselben Ereignisses zu leisten sind, diese Höchstgrenze, so wird der Schadensersatz in dem Verhältnis gekürzt, in dem die Summe aller Schadensersatzansprüche zur Höchstgrenze steht; insofern wird insgesamt auf die gesetzliche Haftungsregelung nach § 7 der Telekommunikationskundenschutzverordnung verwiesen, die zu Interpretationszwecken herangezogen werden kann.

5.4 Die Haftung der Parteien für die Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit und die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz und sonstigen zwingenden gesetzlichen Vorschriften bleibt von den vorstehenden Regelungen unberührt.

5.5 Soweit nicht vorstehend unter Ziffer 5.1 bis 5.4 etwas anderes bestimmt ist, ist die Haftung von COGENT – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen.

5.6 Die regelmäßige Verjährungsfrist wird auf ein Jahr verkürzt.

6. FREIHALTUNG VON ANSPRÜCHEN DRITTER

6.1. Der Kunde wird COGENT und seine Erfüllungsgehilfen (gesetzliche Vertreter, Direktoren und Führungskräfte, Angestellte und Tochtergesellschaften sowie seine Auftragnehmer und Subunternehmer) von sämtlichen Ansprüchen Dritter, insbesondere von Ansprüchen auf Schadensersatz wegen ausgefallenen Gewinns freihalten,

(a) soweit die Ansprüche Dritter auf Pflichtverletzungen des Kunden beruhen,

(b) soweit derartige Ansprüche darauf zurückzuführen sind, dass Kunden des Kunden oder allgemein Endkunden aufgrund von Verhaltensweisen zu Schaden kommen, die nicht von COGENT zu vertreten oder zu kontrollieren sind (insbesondere wegen der Übermittlung von ungesetzlichen Inhalten oder wegen der Verletzung von Datenschutzbestimmungen) oder

(c) wenn die betreffenden Ansprüche auf Urheberrechtsverletzungen, Verletzungen des geistigen Eigentums, Ehrverletzungen, auf Veröffentlichung von obszöner, anstößiger beleidigender, rassistischer, unverhältnismäßig gewalttätiger, bedrohlicher, einschüchternder oder schikanöser Material oder auf der Verletzung von Datenschutzbestimmungen beruhen. Die Freihaltungsbestimmung gilt insbesondere für Fälle, in denen Schäden verursacht werden durch

(i) den Inhalt von Datenübermittlungen des Kunden, dessen Kunden oder anderer direkt oder indirekt zur Nutzung autorisierter Personen;

(ii) die Benutzung oder Veröffentlichung der vorstehend unter (i) aufgeführten Inhalte;

(iii) jede im Widerspruch zum jeweiligen CSA (einschließlich des AUP) stehende Inanspruchnahme von DIENSTLEISTUNGEN.

7. ZUSÄTZLICHE BESTIMMUNGEN

7.1. Ansprüche wegen Nichterfüllung bestehen nicht, soweit eine Nicht- oder Schlechtleistung auf höherer Gewalt beruht; bei Zahlungsverpflichtungen ist das fehlende Vermögen einer Partei nicht als Fall HÖHERER GEWALT anzusehen.

7.2. Durch den CSA werden für keine Vertragspartei Vertretungsberechtigungen oder Bevollmächtigungen begründet. Der CSA begründet auch keine gesellschaftsrechtliche Beziehung zwischen den Parteien. Ebenso wenig können auf der Grundlage des CSA Rechte, gleich welcher Art auf Dritte übertragen werden, insbesondere nicht auf Geschäftspartner des Kunden.

7.3. Mitteilungen müssen schriftlich per E-mail, per Kurier oder postalisch (Porto im Voraus bezahlt) an die auf dem AUFTRAGSFORMULAR bezeichnete Kontaktadresse, gesendet werden. Die Mitteilungen werden bei Eingang an der jeweiligen Adresse geprüft. Die Regelung in Ziffer 4.4 über die besondere Versendung bei Kündigungen bleibt unberührt. Falls COGENT im Notfall nur zu einer mündlichen Mitteilung in der Lage ist, folgt hierauf eine schriftliche Mitteilung. Der Kunde ist für das sorgfältige Ausfüllen des AUFTRAGSFORMULARS verantwortlich, insbesondere für die korrekte Angabe der Kontaktdaten.

7.4. Die Übertragung eines CSA setzt die vorherige Zustimmung von COGENT voraus. Die Einwilligung wird nicht unbillig verweigert werden.

7.5. freibleibend

7.6. Das COGENT NETZWERK steht im Eigentum von COGENT, oder deren Lizenzgeber, und ist durch Copyright und andere Urheberrechtsgesetze geschützt. Der Kunde erkennt hiermit die ausschließlichen und dauerhaften diesbezüglichen Rechte von COGENT an. Der Kunde hat nur diejenigen Ansprüche in Bezug auf die DIENSTLEISTUNGEN, die ihm durch die vorliegenden Bestimmungen ausdrücklich eingeräumt werden.

7.7. Der jeweilige CSA und etwaige andere schriftlichen Vereinbarungen, Dokumente und Urkunden, die im Zusammenhang mit den vorliegenden Bestimmungen ausgetauscht oder von COGENT im Rahmen von Allgemeinen Vertragsbedingungen in sonstiger Weise zum Vertragsgegenstand gemacht werden, stellen die endgültig und umfassende Übereinkunft zwischen COGENT und dem Kunden dar und gehen allen früheren oder gleichzeitigen Verhandlungen, mündlichen Vorträgen und Vereinbarungen vor.

7.8. Der jeweilige CSA und jegliche Anhänge können in einer oder mehreren Vertragsausfertigungen herausgegeben werden, die Einheitlichkeit der Vertragsbeziehung bleibt davon unberührt.

7.9. Für sämtliche Rechtsbeziehungen zwischen den Vertragspartnern gilt ausschließlich das für die Rechtsbeziehungen inländischer Parteien maßgebliche Recht der Bundesrepublik Deutschland. Gerichtsstand für sämtliche Streitigkeiten und Verfahrensarten aus oder im Zusammenhang mit dem CSA einschließlich seiner Wirksamkeit ist Frankfurt.

DEFINITIONEN

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN	Diese für sämtliche DIENSTLEISTUNGEN von COGENT geltenden allgemeinen Geschäftsbedingungen.
AUFTRAGSFORMULAR	Das von COGENT benutzte Auftragsformular, in welchem die spezifischen Auftragskonditionen beschrieben sind.
AUP	Acceptable Use Policy, von COGENT unter www.cogentco.com/us/AcceptableUsePolicy.php eingestellte Grundsätze für eine ordnungsgemäße Inanspruchnahme der Dienste von COGENT, insbesondere im Hinblick auf internationale Technik- Rechts- oder Verwaltungsanforderungen. COGENT behält sich vor die AUP jederzeit zu ergänzen. Die Ergänzung wird mit Einstellen der Information auf der Website verbindlich.
BEREITSTELLUNGSDATUM	Datum an dem (a) COGENT die DIENSTLEISTUNG zur Nutzung durch den Kunden am von COGENT definierten Abgrenzungspunkt (demarcation point) oder am letzten verfügbaren Prüfpunkt als dienstbereit anbietet, oder (b) an dem der Kunde zum ersten Mal die COGENT DIENSTLEISTUNG in Anspruch nimmt; je nachdem, welcher der beiden Zeitpunkte der frühere ist.
BEREITSTELLUNGSKOSTEN	Alle von Dritten erhobenen Kosten und Gebühren, die COGENT, aufgrund einer für den Kunden zu erbringenden DIENSTLEISTUNG (unabhängig von deren tatsächlicher Inanspruchnahme) entstehen, einschließlich insbesondere der Kosten für „Local Loop Gebühren“, „Cross-Connect Gebühren“ und Verkabelungsgebühren; mindestens jedoch die vertraglich vereinbarten Installationsgebühren.
BESONDERE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN	Die nur für einen bestimmten DIENSTLEISTUNG geltenden besonderen Geschäftsbedingungen, auch als „Product Rider“ bezeichnet.
COGENT	Die Tochtergesellschaft oder Niederlassung von Cogent Communications, Inc. die auf dem AUFTRAGSFORMULAR bezeichnet ist.
COGENT NETZWERK	Das Telekommunikationsnetzwerk und dessen Bestandteile, die im Eigentum von COGENT stehen. Sie werden durch COGENT kontrolliert und betrieben. Dies beinhaltet den Glasfaser Backbone, und die Metropolitan Glasfaser Netzwerke, jede Gerätschaft die mit einer Glasfasern dieser Netzwerke verbunden sind und die Software, Daten und das Know-how, das von COGENT genutzt wird um die DIENSTLEISTUNGEN anzubieten. Versorgt COGENT ein Gebäude durch eine eigene Einrichtung im Gebäude, so umfasst das COGENT NETZWERK auch diese Einrichtung. Das COGENT NETZWERK umfasst nicht die in den Räumlichkeiten des Kunden vorhandenen sonstigen Gerätschaften, die vom Kunden bestellten Leitungen und alle anderen Netzwerke oder Netzwerkgeräte, die nicht von COGENT betrieben und kontrolliert werden.
CSA	Der jeweilige zwischen COGENT und dem Kunden zur Bereitstellung der Dienste geschlossene Einzelvertrag, der aus dem AUFTRAGSFORMULAR, den SLA, den BESONDEREN GESCHÄFTSBEDINGUNGEN, diesen ALLGEMEINEN GESCHÄFTABEDINGUNGEN sowie eventuellen zusätzlichen Vertragsanhängen besteht (Customer Subscriber Agreement).
DIENSTLEISTUNGEN	Leistungen, die COGENT laut jeweiligem CSA mit dem Kunden erbringt;
EQUIPMENT	Die dem Kunden gehörenden Gerätschaften.
HÖHERE GEWALT	HÖHERE GEWALT ist ein von außen kommendes, außergewöhnliches und unvorhersehbares Ereignis, das auch durch Anwendung äußerster vernünftigerweise zu erwartender Sorgfalt nicht abwendbar war.
KUNDE	Der jeweilige Kunde, der auf dem AUFTRAGSFORMULAR als Kunde bezeichnet ist.
SCHÄDEN	Kosten, Gebühren, Verbindlichkeiten, Verluste, Schäden im engeren Sinne, Vertragsstrafen, Anwaltsgebühren.
SLA	Das von COGENT unter www.cogentco.com/files/ps_internet/SLA_on_internet.pdf eingestellte Service Level Agreement. COGENT behält sich vor das SLA jederzeit zu ergänzen. Die Ergänzung wird mit Einstellen der Information auf der Website wirksam.
VERLÄNGERUNGSZEITRAUM	Zeitraum oder Zeiträume, die sich an die Vertragslaufzeit bei Verlängerung oder nicht ausgesprochener Kündigung anschließen.
VERTRAGSLAUFZEIT	Die ursprüngliche Laufzeit, die auf dem AUFTRAGSFORMULAR bezeichnet ist.